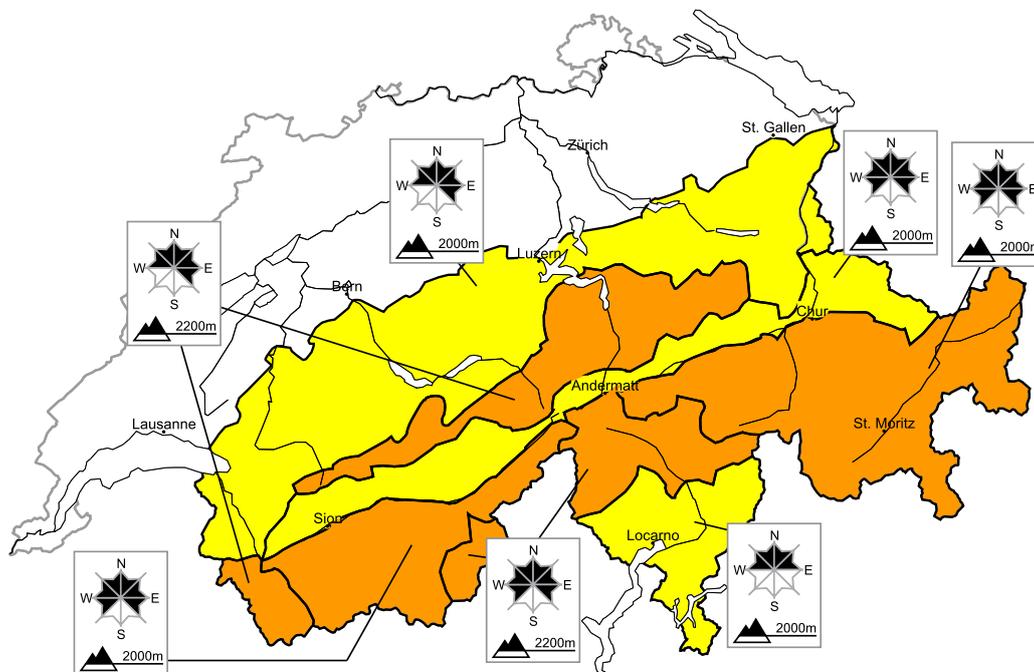


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 12.2.2017, 08:00 / Nächster Update: 12.2.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.2.2017, 08:00



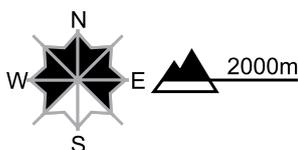
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind möglich. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

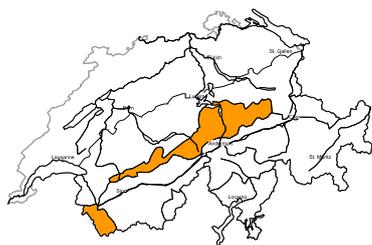
4 gross

5 sehr gross



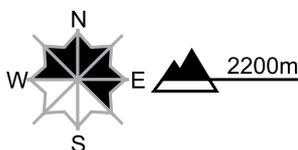
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

FrISChe und schon etwas ältere TriebSchneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. In der Höhe und in den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

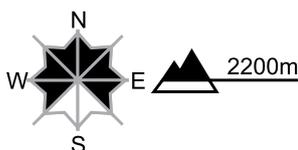
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen

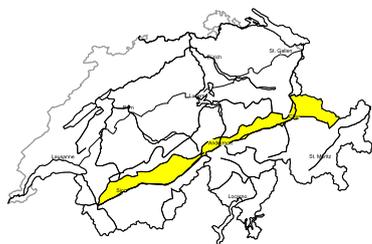


Gefahrenbeschreibung

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Dies vor allem in der Höhe. Die TriebSchneeansammlungen liegen vor allem in Kamm- und Passlagen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

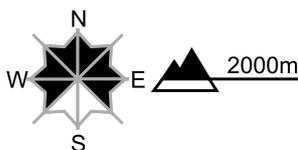
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke sind heimtückisch. Lawinen können vereinzelt bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

FrISChe und schon etwas ältere TriebSchneeansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

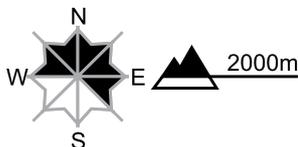
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

FrISChe und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Diese sind meist klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

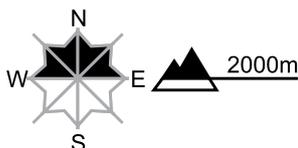
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem in ihren Randbereichen durch Personen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Sie sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.2.2017, 17:00

Schneedecke

Mit zum Teil starkem Südwind entstanden am Freitag und Samstag vor allem am nördlichen Alpenkamm und in den höheren Föhngebieten des Nordens Tribschneeansammlungen. In diesen Gebieten wurden sie teilweise gefährlich gross, in den übrigen Gebieten sind sie meist klein. Diese älteren, und am Sonntag entstehende, frische Tribschneeansammlungen sind teilweise störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in Höhenlagen zwischen 2200 m und 2800 m an windgeschützten Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Besonders ausgeprägt und störanfällig sind diese in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. In den übrigen Gebieten sind vor allem an schneearmen Stellen oder Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke auslösbar.

Wetter Rückblick auf Samstag, 11.2.2017

In der Nacht auf Sonntag schneite es am Alpensüdhang und in Graubünden wenig. Tagsüber war es am Alpensüdhang bedeckt. In den übrigen Gebieten war es in den Bergen meist sonnig.

Neuschnee

Seit Niederschlagsbeginn in der Nacht auf Freitag fielen total folgende Schneemengen:

- südliches Simplongebiet, nördliches Tessin, alto Moesano, Bergell: 20 bis 30 cm
- mittleres Tessin, basso Moesano, südliches Oberengadin, Puschlav: 10 bis 20 cm
- in den übrigen Gebieten weniger oder es blieb trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m: -4 °C

Wind

aus südlichen Richtungen

- in der Nacht auf Sonntag am nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm oft mässig, sonst meist schwach
- tagsüber meist schwach bis mässig, am Nachmittag am nördlichen Alpenkamm zunehmend

Wetter Prognose bis Sonntag, 12.2.2017

Am Alpensüdhang ist es mehrheitlich stark bewölkt mit Aufhellungen. In den übrigen Gebieten ist es ziemlich sonnig, trotz zum Teil dichter, hoher Bewölkung.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m +2 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

in den Bergen mässiger, am nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm besonders am Vormittag starker Südwestwind, in den oberen Alpentälern Föhn

Tendenz bis Dienstag, 14.2.2017

Am Montag und Dienstag ist es im Norden in den Bergen meist sonnig, am Alpensüdhang veränderlich bewölkt. Die Lawinengefahr nimmt ab, in den inneralpinen Gebieten des Wallis und in Graubünden aber nur langsam.